

## Presseinformation

---

### Nachgefragt:

### **Yvonne Haschke, Geschäftsführung des Kurstift Bad Homburg**

**Frau Haschke, Sie sind nun seit gut einem Jahr verantwortlich für das Kurstift Bad Homburg. Was hat Sie dazu bewogen die Leitung des Kurstift zu übernehmen?**

Nach über 10 Jahren bei einem anderen Anbieter war es Zeit für eine neue Herausforderung. Ich wollte mehr Verantwortung übernehmen. Die Aufgabe das Kurstift Bad Homburg zu einem zukunftsfähigen Premiumanbieter für Senioren zu machen war und ist für mich eine wunderbare Aufgabe.

Dies gilt ganz speziell mit Blick und unter Berücksichtigung der zwei unterschiedlichen Versorgungskonzepte in unserem Haus. Im betreuten Wohnen nehmen unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch sehr aktiv am Leben teil, bringen sich ein. Es ist immer wieder schön für mich zu sehen, wie sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gegenseitig stärken und motivieren. Für mich ist es eine wundervolle Aufgabe den Rahmen und Raum dafür zu schaffen, dass sich unsere Bewohner gegenseitig unterstützen. Das kann bei täglichen Aktivitäten, wie beim Einkaufen oder Wäsche waschen der Fall sein. Besonders berührt es mich, wenn ich sehe, wie sie sich gegenseitig die Angst vor bspw. einer möglichen stationären Betreuung und Pflege nehmen. Ich darf hier großartige Augenblicke erleben, die ich nicht missen möchte.

**Was hat sich, was haben Sie und Ihr Team in den letzten 365 Tagen verändert?**

Ich denke in erster Linie ist es gelungen wieder Ruhe und Zufriedenheit einkehren zu lassen. Die Atmosphäre im Haus ist familiärer, liebevoller und achtsamer geworden. Die Motivation und das Miteinander hat sich sehr verbessert. Sie müssten mein Team fragen, aber ich würde sagen, dass das Arbeiten wieder Spaß macht und in Meetings darf auch mal gelacht werden. Ein ganz wichtiger und erwähnenswerter Aspekt scheint mir auch die Arbeit mit dem Betriebsrat zu sein. Wir arbeiten seit vielen Monaten gemeinsam, sehr konstruktiv und auf Augenhöhe und das ist sehr gewinnbringend für unser Haus, die Mitarbeiter und somit auch für die Bewohnerinnen und Bewohner.

**Was war die größte Herausforderung in den letzten 365 Tagen?**

Mir ist es wichtig gemeinsam mit einem starken Führungsteam zu arbeiten und zu wirken. Ich glaube an den Erfolg im Team, der aus den Stärken und vermeintlichen Schwächen eines jeden Teammitglieds hervorgeht. Für mich war es daher wichtig mein Führungsteam vom problemorientierten Ansatz hin zum lösungsorientierten Denken und Handeln zu führen. Ich sehe es als eine meiner wichtigsten Aufgaben meinen Mitarbeitern die Rückendeckung und Unterstützung zu geben ihren Verantwortungsbereich eigenständig zu führen. Keiner von uns ist fehlerfrei, die Frage ist immer, wie man mit Fehlern umgeht und was man daraus macht und lernt.

Eine weitere große Herausforderung war es, die Arbeit mit externen Anbietern in der Pflege immer mehr zu reduzieren, um die Betreuung und Pflege aller Bewohnerinnen und Bewohnern mit unserem hauseigenen Team sicherzustellen.



## Presseinformation

---

### **Was war die ungewöhnliche Bitte, die ein Bewohner oder eine Bewohnerin an Sie gestellt hat?**

Ich erinnere mich an einen Fall, da wurde ich gebeten in einer Bewohnerversammlung alle Bewohnerinnen und Bewohner darüber aufzuklären, ob ich Mutter werde oder nicht, nachdem diese „Neuigkeit“ über den „Flur-Funk“ die Runde gemacht hatte. Und um es auch hier nochmals zu verdeutlichen, ich liebe Kinder und gleichzeitig bin ich weit davon entfernt meine Familie zu vergrößern. Im Allgemeinen bin ich aber tatsächlich immer wieder überrascht, wie offen und direkt die Bewohner sind. Ich muss schon sagen, dass hier viele recht persönliche Fragen gestellt und von mir auch gerne beantwortet werden

### **Wie dürfen wir uns Ihren Tagesablauf vorstellen?**

Mein Tag beginnt zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr mit dem ersten Email-Check und einer Morgenrunde mit meinen Abteilungsleitern. Im Anschluss mache ich einen kurzen Gang durch das Haus und begrüße die Bewohner. Wie in vielen anderen Geschäftsführungspositionen ist mein Tag durch Besprechungen und Meetings, Termine und zu Teilen auch betriebswirtschaftliche Dingen geprägt. Ich habe täglich ein Treffen mit meinen Pflegedienstleitungen und dem Qualitätsmanagement, um sicher zu stellen, dass speziell im Bereich der Betreuung und Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner alles in bester Ordnung ist. Selbstverständlich gehören auch viele Gespräche mit Familien und Angehörigen, Netzwerk- und Kooperationspartner zu meinem Tag. Meine Tage haben mich fest im Griff. Jeder Tag überrascht mich aufs Neue und doch finde ich ab und an auch mal die Zeit eine kleine Runde durch den Kurpark zu gehen, um den Kopf wieder frei zu bekommen

### **Was war Ihr schönes Erlebnis in Kurstift im letzten Jahr?**

Das ist wirklich eine schwierige Frage... Es gab so viele... Meine erste Veranstaltung war am Rosenmontag. Ich war total begeistert, da das Programm ausschließlich von den Bewohnerinnen und Bewohnern gestaltet wurde, denn das kenne ich tatsächlich ganz anders. Und, dass ich bei 33. Geburtstag des Kurstifts dabei sein durfte hat mich sehr gefreut. Es berührt mein Herz immer wieder aufs Neue, dass mir die Bewohner spiegeln, dass Sie sich freuen, dass ich hier bin... Und dann war da noch das Sommerfest 2017. Ich war drei Tage vor der Veranstaltung an das Bett gefesselt, die Grippe hatte mich voll im Griff. Am Tag des Sommerfests kam ich kurz ins Haus und was soll ich sagen, alles war einfach perfekt. Ich finde es großartig, dass ich mich auf mein Team zu 100 Prozent verlassen kann. Das gibt mir ein gutes Gefühl und Sicherheit. Es ist toll mit einem so großartigen Team arbeiten zu dürfen.

## Presseinformation

---

### **Was macht das Kurstift zu einem echten Zuhause für Seniorinnen und Senioren?**

Das familiäre Miteinander, dass man sich gegenseitig stützt und stärkt. Das man in guten und auch weniger guten Zeiten zusammenhält. Man isst, feiert und lebt miteinander und doch kann man sich auch mal in Ruhe zurückziehen. Braucht man Hilfe und Unterstützung ist immer jemand für einen da. Und so wie man es von früher vielleicht kennt, bietet die zentrale Lage viele Möglichkeiten zum Einkaufen, Spaziergehen, Kaffeetrinken. Man lebt in wunderschön geschnittenen Wohnungen, wird je nach Wunsch und Bedarf unterstützt und lebt sein Leben weiterhin frei und selbstbestimmt.

### **Was unterscheidet das Kurstift Bad Homburg für Sie von anderen Einrichtungen? Was macht das Kurstift zu etwas Besonderem für Sie?**

Wie schon erwähnt begeistert es mich am meisten, dass die Bewohner sich gegenseitig unterstützen und stärken, und das ohne professionelle Unterstützung und Anregung durch mein Team oder mich. Das heißt, dass die Aussage unserer „familiären Gemeinschaft“ nicht nur leere Worte sind. Diese Gemeinschaft wird auch tatsächlich gelebt.

### **Welche Pläne haben Sie für das Kurstift und seine Bewohnerinnen und Bewohner?**

Wir haben noch viele Pläne. Einer davon ist der Umbau der Küche, um die kulinarische Versorgung der Bewohner noch abwechslungsreicher und genussvoller zu gestalten. Ein weiterer Fokus liegt auf der spezialisierten Versorgung von Senioren mit demenziellen Veränderungen und kognitiven Einschränkungen. Ein ganz großer Wunsch von mir ist es, das Kurstift noch mehr für die Öffentlichkeit zu öffnen, lebendiger und „anfasser“ zu machen. Ich möchte die Integration in die Gemeinschaft von Bad Homburg noch weiter auf- und auszubauen.

### **Wie verändert sich der Pflegemarkt aus Ihrer Sicht? Auf was müssen oder sollten sich Betreiber von Senioren- und Pflegeeinrichtungen einstellen?**

Mit dem Pflegestärkungsgesetz (PSG II) vom Januar 2017 und die damit verbundene Stärkung des ambulanten Versorgungsbereiches ist für uns alle Umdenken angesagt, weil die Senioren dadurch noch länger in Ihrem liebevollsten Zuhause bleiben und unterstützt werden. Bei allen Betreibern ist mehr Kreativität denn je gefragt, um zu differenzieren. Ich denke, dass wir in Zukunft auf spezialisierte und generationsübergreifende Versorgungs- und Wohnkonzepte bauen sollten, um die unterschiedlichen Konzepte zukunftsorientiert und nachhaltig zu gestalten.

### **Und noch ein paar private Fragen, wenn wir dürfen? Haben Sie überhaupt noch Zeit für Ihre eigene Familie und für Freunde?**

Ja, aber klar. Ich brauche die Balance und Abwechslung. Wer braucht die nicht? Ich genieße meine freie Zeit, die Abende und Wochenenden natürlich mit meinem Mann, meinen neuen und langjährigen Freunden sowie mit Paco, unserem vierpfötigen, 35 Kilo schweren Schmusehund, der mir regelmäßige Bewegung beschwert.

## Presseinformation

---

### **Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?**

Ich liebe Spaziergänge in der Natur und reise für mein Leben gern. Mein Mann liebt es zu kochen und er kocht super gut. Und ich, ich liebe gutes Essen und alles, was dem Geist und der Seele guttut.

### **Welche Themen begeistern und fesseln Sie außerhalb des Kurstift?**

Die Frage „Warum bleiben manche Menschen unter gleichen Lebensbedingungen gesund und andere werden krank?“ beschäftigt mich sehr und daher befasse ich mich sehr intensiv mit alternativen und ganzheitlichen Heilmethoden und -konzepten.

### **Was sind Ihre persönlichen Ziele und Wünsche?**

Persönlich wünsche ich mir mit guten Gedanken und gesund alt zu werden.  
Beruflich wünsche ich mir, dass es mir und meinem Team gelingt das Kurstift für die Zukunft zu rüsten, eine familiäre und professionelle Senioreneinrichtung in Bad Homburg zu sein und zu werden, die auch in Zukunft besteht und ein verlässliches Umfeld und sicheres Zuhause für alle Bewohnerinnen und Bewohner - heutige und künftig - bietet.

### **Leben Sie Ihre Berufung oder sind Sie noch auf der Suche?**

Ich kann aus tiefstem Herzen und mit absoluter Überzeugung bestätigen, dass ich meine Berufung lebe.

### **Und zu guter Letzt, bitte vervollständigen Sie die Sätze**

**Ein guter Tag ist,** ... wenn ich morgen die erste Tasse Kaffee im Bett trinken kann.

**Ich liebe meinen Beruf,** ... weil mir täglich viele interessante Menschen und vielseitige Aufgaben begegnen.

**Ich möchte persönlich treffen und sprechen mit,** ... ich habe da wirklich keinen Herzenswunsch... wenn überhaupt, dann täglich mit netten und positiven Menschen.

**Ich wollte schon immer mal,** ... einen ganzen Tag nur lachen.

**Wenn ich mal ganz viel Zeit habe,** ... dann eröffne ich meinen eigenen Hof, ein Zuhause für alle Tiere die Obdach suchen und Fürsorge brauchen.

**Ich wollte schon immer mal tanzen mit,** ... Rock Hudson

Zeichen 8.685

### Pressekontakt:

Kurstift gGmbH Bad Homburg v.d.Höhe

Yvonne Haschke

Kaiser-Friedrich-Promenade 57a

61348 Bad Homburg

Tel: +49 (0)6172 409703

Email: y.haschke@kurstifte.de